

t.311 Guinea -BSZ/bsu

3003 Bern, 8. Juli 1975

TZ mit Guinea

1. Bisher durchgeführte Aktionen
 2. Aktionsmöglichkeiten (1973/74)
 3. Unsere TZ-Politik gegenüber Guinea
 4. Einige Zahlenangaben zu Guinea
-

1. Bisher durchgeführte Aktionen

Beginn 1961	Stages bei Banken	36'000.-
62	Séminaire de journalisme Conakry	44'000.-
63	Missionen (Banken, Inst.Polyt.) und Stages (Journalismus)	110'000.-
	Postkurs	32'000.-
	1. Bankkurs	54'000.-
64	Weiterführung 63	81'000.-
	Kurs Telekommunikationen	67'000.-
65	Bankenkurs (Bizzozero)	20'000.-
	Mission école de médecine	20'000.-
	2. Fortsetzung Kurse (Bank, Telek.)	55'000.-
66	Fortsetzung Bizzozero	33'000.-
	Unterstützung Freiwilligenorg.	51'000.-
	3. Bankkurs	70'000.-
67	Fortsetzung 66	37'000.-
68	Fortsetzung Bizzozero	75'000.-
	4. Bankkurs	(allg. Auslagen)

69	Unterstützung Freiwilligenorg.	6'000.-
70	5. Bankkurs Sion	(allg. Auslagen)
71	Unterstützung Freiwilligenorg. (Fouta Djalon Landwirtschaft)	4'500.- 140'000.-)
72	6. Bankkurs (7 Guineaner)	(allg. Auslagen)
73	Unterstützung Freiwilligenorg.	4'500.-
74	7. Bankkurs (4 Guineaner)	(allg. Auslagen)

Bemerkungen:

- Die Aktion "Schulung von Bankpersonal" (Bizzozero) musste infolge Todesfall des Experten abgebrochen werden.
- Landwirtschaftsprojekt Fouta Djalon: Abbruch des Projekts 1972, da Guinea einseitig die Zielsetzung ändern wollte. Die Auslagen von rund 140'000.- erfolgten für eine Studie (Tapioka.) und Abgeltung von Leistungen der Motor Columbus, die das Projekt in Regie hätte durchführen sollen.

2. Aktionsmöglichkeiten 1973/74

- 1) Guinea hat verschiedentlich den Wunsch ausgedrückt, die Aktion "Schulung von Bankpersonal" wieder aufzunehmen. Wir haben unser Interesse dazu ausgedrückt und über unsere Botschaft dazu verschiedene Fragen gestellt. Von Seiten Guineas scheint jedoch die Bereitschaft zur Abklärung und Festlegung eines Programms, eines Budgets, der Erleichterungen für Experten usw. nicht sehr gross zu sein. Zur Weiterbearbeitung dieser Möglichkeit erwarten wir zu gegebener Zeit weitere Dokumente von unserer Botschaft.

- 2) Schulung von Bankpersonal in der Schweiz. Die Evaluation durch den Sekretär der schweiz. Bankiervereinigung fiel positiv aus. Seit 1963 wurden 7 Bankkurse durchgeführt, der

8. ist für 1976/77 vorgesehen. Bisher haben insgesamt 39 Guineaner an solchen Kursen teilgenommen, davon 7 1972/73 und 4 1974/75. Auch in den nächsten Kursen werden voraussichtlich wieder Teilnehmer aus Guinea dabeisein.

- 3) 1974 stellte Guinea das Gesuch zur Finanzierung einer guineanischen Mission, die den Aufbau und die Arbeit des Amtes für Mass und Gewicht studieren wollte. Auf unsere Anfrage nach einer detaillierten Darstellung der Wünsche erhielten wir nur eine sehr vage Antwort, so dass auf die Durchführung dieser Aktion verzichtet wurde.
- 4) Ebenfalls 1974 stellte Guinea das Gesuch, rund 60 Mechaniker bei der ORT Anières auszubilden. Aus Zeit- und Finanzgründen konnte damals auf dieses Anliegen nicht eingetreten werden.
- 5) Ein Vertrag mit Guinea über technische Zusammenarbeit ist letztes Jahr - ohne Realisierungen - ausgelaufen (*heißt Fouta-Djallon, Rofa Columbus Projekt*)

3. Unsere Politik gegenüber Guinea

Da Guinea zu den 25 ärmsten Staaten gehört und von der gegenwärtigen Wirtschaftssituation hart betroffen wird, sind wir im Prinzip an einer gewissen Zusammenarbeit interessiert. Allerdings wird es sich kaum darum handeln können, über den bisherigen Rahmen (z.B. Bankenkurse in der Schweiz und an Ort) hinauszugehen.

Die Probleme einer Zusammenarbeit stellen sich

- in Guinea u.a.:
 - politisch schwierige Situation, grosses Misstrauen gegen jede Hilfe von aussen ;
 - Zurückhaltung bei gewünschten Präzisierungen, ungenügende Konzeption von Projekten;

- in der Schweiz: - grosse Schwierigkeit, Experten für eine Arbeit in Guinea zu interessieren.

4. Einige Angaben zu Guinea

Unabhängigkeit:	2.10.1958
Bevölkerung:	4,1 Mio (1972)
Bevölkerungszuwachs:	1,4 % (1972)
Lebenserwartung:	43 Jahre (1970)
Fläche:	245'857 km ² (= 6 x Schweiz)
BSP per capita:	120 Dollar (1970)
Exporte in % des BSP:	13,8 %
Hauptexportprodukte:	Aluminium: 16,7 %
(% der Totalexporte)	Kaffee: 15,6 % (1960)

Grosse private schweizerische Interessen (Alusuisse, Motor Columbus, Brown Boveri, André SA, Lausanne etc).

Exporte von der Schweiz nach Guinea 1973: 10'833'000.- Sfr.

Neben Zaïre zweitwichtigster Exportmarkt der Schweiz im französischsprachigen Afrika.

Im weiteren soll ein grosser Teil des Zahlungsverkehrs Guineas über Schweizer Banken abgewickelt werden.

A. Bisaz